

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

**Band:** 4 (1926)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Was ist ein Pilzler? ; Statistik der verkauften Pilze im Jahre 1925

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Von grösserem Interesse für uns Pilzfreunde dürfte der Abschnitt f sein, welcher die *Preisregulierung* behandelt. Das Protokoll weist hierüber nur folgende Angaben auf:

*Luzern* hat die Bestimmung: «Die von der Kontrolle festgesetzten Höchstpreise dürfen nicht überschritten werden». In der Diskussion wird hervorgehoben, dass auf vielen Märkten einige wenige Verkäufer sich zu einem Trust zusammen schliessen und den übrigen die Preise diktieren. So sehr es wünschenswert wäre, dies zu verhüten, so ist doch im allgemeinen eine *Einmischung der Kontrolle in die Preisverhältnisse* nicht empfehlenswert, die Wechselwirkung von Nachfrage und Angebot erzeugt meist automatisch ganz annehmbare Preisverhältnisse.

Damit scheint diese Frage ihre Erledigung gefunden zu haben. Nach meinem Dafürhalten hätte jedoch auch in dieser Beziehung eine Umfrage gehalten werden sollen, die in der Weise ergänzt werden könnte, dass auch das jeweilen auf den Markt gebrachte Quantum jeder Art festgestellt würde. Wenn schliesslich den Kontrollorganen vielenorts an solchen Feststellungen wenig gelegen ist, wären sie doch dazu angetan, die Wichtigkeit des *Pilzkonsums in volkswirtschaftlicher Hinsicht* darzutun. Vereinzelt finden sich solche Angaben freilich vor, wie aus den Einsendungen in unserer Zeitschrift ersichtlich ist, aber eine *alle Märkte umfassende Statistik* wäre sicher gut angebracht.

Infolge der vorgerückten Zeit mussten die Abschnitte g und h von Traktandum 3 zurückgelegt werden, und fand nur noch Abschnitt i: *Künftiges Vorgehen* Berücksichtigung. Durch die Bestimmung von *Zürich als Vorort* und durch die Wahl eines *ständigen Präsidenten* in der Person von Herrn Prof. *Schinz* erhielt die Vereinigung den Charakter einer festen Organisation. Als solche wird sie künftig die Vertreter der schweiz. Kontrollstellen

alljährlich zu einer Zusammenkunft nach Art der hier besprochenen zusammenberufen, die Resultate der Umfragen und die daraus erwachsenden Anträge entgegennehmen und die zweckdienlich erscheinenden Beschlüsse fassen. Dabei herrscht die Meinung vor, dass die Kontrollorgane sich dafür verwenden sollen, die zustehenden Gesundheitsbehörden zur Uebernahme der Kosten der Teilnehmer zu veranlassen und auch an die Unkosten der als Vorort bezeichneten Stelle eine bescheidene Subvention zu leisten

In der anschliessenden *freien Aussprache* schlägt Herr *Schleicher*—Genf vor, es möchte dahin gewirkt werden, dass die Pilzexperten in Zukunft ein Examen zu bestehen haben sollen. Diesem Vorschlag kommt sicher eine grössere Bedeutung zu, als allgemein angenommen wird, doch stehen ihm nicht unerhebliche Schwierigkeiten gegenüber. Eine solche Prüfung wäre unbedingt gerade an vielen von denjenigen Orten notwendig, die sich den Zusammenkünften der Kontrollorgane entgegensemmen, oder doch die Teilnahme ihrer Vertreter an solchen als überflüssig erachten. Es könnte sonst nicht vorkommen, dass trotz Kontrolle, nur einiger Zufälligkeiten wegen, Knollenblätterpilze auf dem Markte verkauft werden, wie dies vor einigen Jahren in Nyon der Fall war. Dieser unglückliche Vorfall kostete damals einigen Menschen das Leben.

Dem Wunsche von Herrn *Huber*—Winterthur, das Protokoll der Zusammenkunft möchte in der Zeitschrift für Pilzkunde veröffentlicht werden, ist hierdurch zum Teil entsprochen worden. Nachdem sich unser Zentralpräsident Herr *Duthaler*—Bern noch über die Zusammenarbeit zwischen Verein für Pilzkunde (V.f.P.K.) und Vereinigung der amtlichen Pilzkontroll-Organe (V.A.P.K.O.) ausgesprochen hatte, wurde die Versammlung geschlossen. Die nächste Zusammenkunft wird im November 1926 in Olten stattfinden.

## Was ist ein Pilzler?

Ein in Wäldern herumschmöckerndes,  
Mitunter im Wirtshaus höckelndes,  
Gewöhnlich Natur liebendes,  
Bisweilen Durst schiebendes,

Nach Schwämmen lechzendes,  
Doch Sorgen vergessendes,  
Auch jassendes,  
Spassendes,

Fröhliches —  
Korb herumtragendes,  
Sich damit plagendes,  
Viel sich bückendes,  
Pilze pflückendes,  
Freude erlebendes,  
Schliesslich heimstrebendes,  
Dann schmatzendes,  
Schmalzendes,  
Praktisches —

Oftmals sinnendes,  
Ein wenig auch spinnendes,  
Aus Büchern ratendes,  
Dann wichtig tatendes,  
Autoren bekrittelndes,  
Arten umstrittelndes,  
Gedanken verrenkendes,  
Nachdenkendes,  
Eigenartiges Individuum!

W. H. Zch.

## Statistik der verkauften Pilze im Jahre 1925.

von Ch. Wyss, Lebensmittelinspektor in Bern.

	Quantität in kg	Preis à Fr.	Gesamterlös Fr.
Morcheln (Morchella) 3500 Ketten		.70	2,450.—
Märzellerlinge (C. marzuolus)	139.000	3.—	417.—
Maipilze (T. Georgii)	5.000	3.—	15.—
Eierschwämme (C. cibarius)	10,846.800	4.—	43,387.20
Steinpilze (B. edulis)	994.000	4.—	3,976.—
Eichhase (P. ramosissimus)	21.100	3.—	63.30
Semmel- und Stoppelpilze (P. confluens, H. repandum)	667.400	3.—	2,002.20
Feldchampignons (Ps. campestris)	21.600	4.—	86.40
Mooschampignons (brauner) (Ps. silvatica)	1,096.000	3.—	3,288.—
Ziegenbart (Ramaria)	267.100	2.—	534.20
Brätling (L. volemus)	10.000	2.—	20.—
Reizker (L. deliciosus)	76.200	2.—	152.40
Schafeuter (P. ovinus)	17.800	2.50	44.50
Habichtpilz (H. imbricatum)	4.200	2.—	8.40
Scheiden-Runzling (A. vaginata)	9.900	2.—	19.50
Zierlicher-Röhrling (B. elegans)	1.700	2.—	3.40
Maronen-Röhrling (B. badius)	0.300	2.—	—.60
Sand-Röhrling (B. variegatus)	0.500	2.—	1.—
Rotfuss-Röhrling (B. chrysenteron)	5.500	2.—	11.—
Rothaut-Röhrling (B. rufus)	2.200	2.—	4.40
Butter-Röhrling (B. luteus)	4.000	2.—	8.—
Schmerling (B. granulatus)	0.800	2.—	1.60
Schmierling (grosser) (G. glutinosus)	6.000	2.—	12.—
Krause Glucke (Sp. crispa)	0.500	3.—	1.50
Eispilz (Fr. gelatinosus)	8.800	2.—	17.60
Rotbrauner Gallerpilz (G. rufus)	3.300	2.—	6.60
Geselliger Ritterling (T. conglobatum)	1.800	2.—	3.60
Keuscher Ritterling (L. pudorinum ? Red.)	3.900	1.50	5.85
Nackter Ritterling (T. nudum)	7.300	2.—	14.60
Nebelgrauer Trichterling (Cl. nebularis)	29.500	2.—	59.—
Bovisten (Lycoperdon)	3.200	2.—	6.40
Schopftintling (C. comatus)	13.200	2.—	26.40
Keulenhändling (Cl. pistillaris)	0.300	1.50	—.45
Parasolpilz (L. procera)	0.400	1.50	—.60
Gelbe Kratarelle (Cantharellus) ? Red.	1.100	2.—	2.20
Trompeten-Pfifferling (Cr. infundibuliformis)	228.300	2.—	456.60
Schweinsohren (C. clavatus)	0.800	1.50	1.20
Totentrompete (Cr. cornucopioides)	143.400	1.50	215.10
	<b>Kg. 14,642.900</b>		<b>57,327.—</b>